



Christian Mogler
 BOX 4478
 Three Hills, Alberta, Canada, T0M 2N0
 Tel.: 001-403-443-7058

Zeitverschiebung: 8h. (Kanada: 00:00 Uhr, Deutschland: 08:00 Uhr)
Christian.Mogler@web.de

Rundbrief Nr. 13

SERVUS☺

05.October 2008

Nach fünf-monatiger "Rundbrief Pause" wird's jetzt mal wieder Zeit das ich Euch -liebe Familie, Verwandte, Freunde, Bekannte, und Unterstützer- ein kurzes Update gebe. Bin mal gespannt wie ich diese fünf Monate in einen Brief packe... ☺

Wie die letzten Jahre war ich während meinen Sommer-Semester-Ferien im heimatlichen Deutschland. Wenn ich jetzt auch schon in meinem 7ten Semester bin und daher jetzt schon mein viertes Jahresjubiläum in Canada feiern werde, (verrückt, bin jetzt ein „senior-student,“ so jedenfalls ist hier die Bezeichnung für die Studenten im vierten Jahr =>ich bin jetzt einer der „großen“ !!!) ist Übrigshausen nach wie vor meine



„Heimat,“ und Three Hills nur meine Studienort.

Diesen Sommer konnte ich etwas länger wie drei Monate in Deutschland sein. Es war eine super Zeit!

Es tut immer wieder gut Euch zu sehen!!! Habe besonders die Zeit in und mit meiner Familie

genossen. Aber schon am dritten Tag nach meiner Ankunft begann ich meine vierte Saison als Landschaftsgartenehelfer bei Herwig Sölter in Breitenstein.



Etwas was mich Gott in letzter Zeit lehrt, ist auf ihn zu hören. Ich habe –auf dem schwierigen Weg- festgestellt das

es jedes Mal das BESTE für ALLE involvierte ist, auf Gott zu hören und seinen Weg zu gehen.

Er kennt die Zukunft und weiß was wir WIRKLICH brauchen, von dem her macht es ja eigentlich Sinn auf in zu hören, aber ihr kennt die Sturheit des Menschen...!

Nunja auf jeden Fall habe ICH nicht geplant nochmals für die Fa. Sölter zu arbeiten da mir die Arbeit in den Jahren zuvor (viiiieel Rasen mähen, etc.) nicht so Spaß gemacht hat.

Als ich erkannte wie Gott zu mir redet (wer mehr wissen will, kann mich gerne fragen), schoss mir sofort ein Gedanke durch den Kopf: „Mogi, Du arbeitest für Fa. Sölter.“ Ich dachte nur... „NEEEEEEEEEIN.“

Ich wollte nicht! Ich stand nun vor der Entscheidung meinen eigenen Weg zu gehen (so wie ich es schon viel zu oft gemacht habe), oder auf Gott zu hören (was erfahrungsgemäß das Beste für ALLE ist). Ich



entschloss mich aus meinen Fehlern zu lernen und bot der Fa. Sölter meine Arbeitskraft an.

WOW!!! Es war das BESTE Arbeitsjahr das ich bisher erleben durfte! Ich konnte so viel lernen; war immer wieder herausgefordert (bin meistens alleine unterwegs gewesen...), so sehr, dass ich manchmal nur sagen konnte ... „ok Gott, Du hast mich hier reingeritten, DU musst mich auch wieder rausbringen.“

GOTT hat's mal wieder besser gewusst☺ Ich bin so dankbar dass ich gehorsam gewesen bin. (an dieser Stelle einen lieben Gruß an die Familie Sölter☺)



In diesem Sommer hatte ich auch das Privileg viel Frucht von meiner Arbeit zu sehen, was sehr ermutigend war! Wie Ihr vielleicht wisst, verteile ich gerne christliche Schriften, Bücher und Traktate. Ich weiß nie was die Leute damit machen, ob sie's lesen und darüber nachdenken, oder ob sie's fortschmeißen. Nunja, dieses Jahr durfte ich die direkte Frucht davon sehn! Eine Frau hat durch ein Buch das ich Ihr gegeben habe Jesus –der voller Liebe und Hoffnung ist- gefunden. Wie schööööön!!! Vielleicht ist das ja schon ganz oft geschehen, aber dieses mal durfte ich es mit eigenen Augen sehn! Das hat mich ermutigt weiter zu machen! (Falls Ihr Gutes Material zum verteilen sucht empfiehlt sich sehr das Buch „Wozu um alles in der Welt Lebe ich“ von Rick Warren (www.buch24.de). Bei Werner Heukelbach (<http://www.missionswerk-heukelbach.de/>) gibt es kostenlose Lektüren... gutes Material!!!)



Ein weiterer Höhepunkt war das alljährliche Powercamp. Mit 220 Teens von 12-17 Jahren und ca. 50 Mitarbeitern verdoppelten wir fast die Einwohnerzahl von Unterscheffach ☺ Es war mal wieder der absolute Höhepunkt meines Jahres! Eine Woche mit seinen Teens und anderen Mitarbeitern zusammenleben und das mit der Absicht von Gottes Liebe, Gnade, und Hoffnung zu erzählen ist ein unendlicher SEGEN!!! ES ist immer wieder eine Zeit der Ermutigung, Erbauung und Herausforderung. Ich kann kaum auf nächsten Sommer warten... ☺



„It's a blessing to be a blessing“ (Es ist ein Segen für andere ein Segen zu sein!!!). Es ist solch ein Segen sein Leben und Zeit in andere zu investieren! Wenn einer sagt... „DANKE... fürs zuhören, für Deinen Rat, für Dein Gebet, etc.“ weiß ich das jede Sekunde die ich in die Person investiert habe sich gelohnt hat. Gibt es was Größeres als Wissen zu dürfen dass man den anderen ermutigt und geholfen hat?

Gibt es was Größeres als Wissen zu dürfen dem anderen geholfen zu haben auf Jesus zu vertrauen, ihn besser kennen zu lernen, für ihn zu leben?

Als ich zurück nach Kanada geflogen bin gab ich der Dame beim Check-In eine Tafel Schokolade –einfach so- und das Buch „Wozu um alles in der Welt lebe ich.“ Während sie anfangs recht unfreundlich war (fragt Matze Krumpein...) scheint sie plötzlich ein andere Person gewesen zu sein! Sie meinte nur... „Herr Mogler, VIIIIEELEN Dank! Das ist so nett von Ihnen! Das ist das erste Buch das ich in meinem ganzen Leben von jemand bekommen habe, und deswegen werde ich es auch lesen! Das passt gerade, diese WE gehe ich in den Urlaub...“ Dann meinte sie nur noch dass sie beim Boarding (wenn man tatsächlich ins Flugzeug steigt) auch sein wird. Da ich nicht gerne im Flieger warte, stieg ich als letzte Person in den Flieger ein. Dann kam die Frau auf mich zu und sagte. „Herr Mogler, ich weiß für sie war es vorhin nur eine Kleinigkeit. Aber sie wissen gar nicht was das in mir ausgelöst hat. (und da hat sie wohl recht!:-)) VIELEN DANK! Das wenigste das ich für sie tun konnte war, das ich sie in die Business-Class hochgebucht habe...“ ☺ Es war in der Tat eine Kleinigkeit!!! Eine Tafel Schokolade und ein Büchlein! Für sie war es was ganz großes!!! Wer weiß, vielleicht hat sich sogar Jesus kennen gelernt!!! **Ich glaub ich war durch Ihre Reaktion genauso gesegnet wie sie es durch die „Kleinigkeit“ war!!!**



„It is such a blessing to be a blessing“ (es ist solch ein Segen, ein Segen für andere zu sein)



Ich dachte nur, ist das nicht die Aufgabe von uns Christen? Ist es nicht unsere Aufgabe für andere ein Segen zu sein? Von dem weiterzugeben was wir bekommen haben? Von der Hoffnung und Liebe weiterzuerzählen (und leben)? Salz und Licht zu sein? Welch ein Privileg ein Segen sein zu dürfen!!! Gott ist nicht auf uns angewiesen **„alle Völker“** zu erreichen (Matthäus 28:19).



Gott könnte die Steine schreien lassen (**Ich sage euch: Wo diese werden schweigen, so werden die Steine schreien. -Lukas 19:40**) um anderen von seiner Liebe zu erzählen. Er ist nicht auf uns angewiesen, aber hat –in seiner Gnade- beschlossen mit uns ungehorsamen aber von ihm geliebte Menschen zusammenzuarbeiten! DANKE.

Schön war auch, das ich verschiedene Möglichkeiten hatte Andachten zu halten (Jugendbund EC Untermünkheim und Sulzdorf) oder sogar zu predigen (SV Untermünkheim). Alles in allem war es ein voller Sommer aber gleichzeitig wohl der „beste Sommer“ seit dem ich Student bin.

Nunja, dann bin ich zurück nach Kanada geflogen, um den neuen studientechnischen Herausforderungen entgegenzutreten. Es ist mein 7tes Semester (von vorrausichtlich 10...) Um meine WG'ler Eric, Jeff, und Bookless zu überraschen, habe ich ihnen nichts davon erzählt wann ich komme; ich wollte sie überraschen und einfach so reinlaufen. Aber anstelle das ich sie überraschen konnte überraschten sie mich!!! KEINER WAR ZUHAUSE...☺ „Mogi alleine zu Haus...“

So kommt es auf jeden Fall, das ich dieses Jahr wieder mit diesen drei Jungs zusammenlebe. Ich bin dabei meine Kochkünste zu verfeinern☺ (falls Ihr mich besuchen kommt, werdet Ihr davon kosten dürfen...das war eine Drohung... -spaß- ☺)



Überraschungen... blieben aber dennoch nicht aus! Eines Tages kam ein Student für ein paar Stunden zu Prairie um die



Pilotenschule anzuschauen. Mein Nachbar hat in dann aber eingeladen ein bisschen länger zu bleiben. So kam's das er 3 Wochen blieb. Recht schnell stellten wir fest das wir beide von Deutschland kommen. Dann dauerte es nicht mehr lange bis wir realisierten das wir beide von Schwäbisch Hall kommen. Als er mir seinen Namen aufschrieb –Jochen Horch- fragte ich dann nur noch spaßeshalber ob er eine Margit Horch (ehem. Jugendreferentin Hessental) kennen würde worauf er recht baff sagte dass das seine Schwester wäre... WOW!!! Die Welt ist... KLEIN!!! Das war mein erster inoffizieller Besuch von Schwäbisch Hall☺ *Jipie*

Ich bin dieses Jahr in nur vier Kursen eingeschrieben.

History of Western Civilization (Geschichte der westlichen Zivilisation): Hier lerne ich über die Geschichte Europas vom 14. Jahrhundert bis zur Neuzeit. Sehr interessant und grausam zugleich! Es gab keine 10 Jahre ohne Krieg...!!!

Developmental Psychology (Entwicklungs-Psychologie): Es geht darum wie sich der Embryo zum erwachsenen Mann (oder Frau☺) im körperlichen, psychischen, sozialen entwickelt. Sehr hilfreich um den Menschen besser zu verstehen (Seelsorge...)

Creative Teaching Methods (Kreative Lehrmethoden): hier geht es darum wie man abwechslungsreich unterrichten kann.

Life and Belief Systems (Lebens- und Glaubenssysteme): Des Menschens Handlung ist von seinem Glauben bestimmt. Wir lernen über andere Glaubenssysteme (Buddhismus, Islam, etc.)

Neben dem schulischen, bin ich dieses Semester in der Student Union (SMV) welche mich ordentlich auf Trapp hält. Da es eine Leiterposition ist, ist es auch eine große Herausforderung! Bei einer unserer ersten Sitzungen kam mir nur ein Gedanke in den Kopf: „**da schaffe ich nie! Gott, DU hast mich da rein geraten, jetzt hilf mir hier auch durch!!!**“ Am nächsten Tag (oder so) bekam ich dann nur den Zuspruch... „**Mogi, I am with you**“ (ich bin bei Dir) Seitdem regeln **wir** die ganze Angelegenheit...

Eine andere recht zeitschluckende Aktivität ist unser „Ensemble.“ Das ist ein 8-köpfiger A-Cappella Chor der einmal pro Monat in verschiedenen Gemeinden auftritt und nächstes Jahr im Mai –so Gott will- eine drei-wöchige Tour nach Kalifornien machen wird. Um meine singtechnische Fähigkeit noch ein bisschen auszubauen, habe ich dieses Jahr wieder bei meiner alten klassisch- unterrichtenden Klavierlehrerin Unterricht die mit mir ganz speziell Rhythmus und Noten lesen (vom Blatt spielen – singen) üben wird. Ich wünschte es wäre nicht so, aber mein Rhythmus und mein Noten lesen ist katastrophal! Wenn man seinen eigenen Liedern schreibt spielt man nicht nach Noten (und es gibt keine Fehler☺), aber wenn man das Werk eines anderen singt und spielt...



Schon letztes Jahr wurde ich eingeladen letztes Wochenende auf dem „**Camp Little Red Gut**“ (eine Autostunde entfernt) zu predigen. Das bedeutete ganz konkret das ich



vier Mal in Englisch zu 20 hyperaktiven nicht ruhigsitzend könnende Jungs (8-14) predigen durfte. Ich sag Euch, das war mal 'ne interessante Erfahrung!!! Womit ich allerdings die größten Schwierigkeiten hatte, war die Methodik der Mitarbeiter mit den Jungs zu arbeiten. So kam es das ich 30 min nach meiner Ankunft am liebsten wieder zurück gefahren wäre, da das was ich gesehen habe meine 9 jährige Zeltlagermitarbeiter Erfahrung in Frage gestellt hat! (bei fragen... fragen) Hab's aber überlebt und sogar noch das ein und andere dazugelernt. (z. B. haben wir unsere eigene Rakete *!* gebaut und dann abgefeuert. Das war geeeeil!!! Fühlte mich wie... ein kleines Kind...☺ wird nächstes PC eine interessante Actiongruppe werden



☺)

Mit einem Gedanken der mich in letzter Zeit begleitet hat möchte ich diesen Rundbrief „auch schon“ schließen☺

Wie oft sind wir unzufrieden, beklagen uns, sind frustriert, verzweifeln an Gott und seinen Zusagen. Wie oft verkriechen wir uns in unser dunkles Loch und warten bis endlich mal jemand sieht dass es uns schlecht geht. Wie oft schauen wir auf das wir nicht haben anstelle auf das was wir haben...! Das interessante ist, das bei jedem der obig genannten Situation wir auf uns schauen. Der Schlüssel für unser Leben ist aber, das es gar nicht um uns geht!!! „**Wir sind erschaffen worden für SEINE EHRE...!**“ (Kolosser 1:16) Das heißt, wir müssen auf **IHN** schauen! Wenn es sich in meinem Leben nur um mich dreht, kriege ich nur den Drehwurm!!! Verzweiflung ist das natürliche Resultat.

Wenn ich nachts als Spazieren gehe und –irgendwie- ist alles so dunkel um mich rum, bekomme ich es manchmal mit der Furcht zu tun. Wenn ich dann aber hoch in den Himmel schaue, in die Weite... vergesse ich das fürchten und fange an zu staunen!!! (schaut Euch dazu mal <http://de.youtube.com/watch?v=r22t-A-eJ3k&feature=related> an) Plötzlich, nämlich, schaue ich nicht mehr auf mich selbst sondern auf was Größeres! Und... wir haben das Privileg auf den zu schauen der das unendliche Universum erschaffen hat und in seiner Hand hält!!!



Aber es geht noch weiter. Anstelle darauf zu schauen was wir nicht haben, sollten wir lieber anfangen auf das zu schauen was wir **SCHON haben!** **Gott hat mir schon ALLES gegeben!** Ich werde ihm niemals näher kommen können, er wird mir niemals mehr „Geist“ geben, da er schon **IN MIR** lebt! Anstelle uns zu fragen wo Gott ist, sollten wir uns daran erinnern dass er **IN UNS** wohnt! Unsere Aufgabe ist es nicht zu klagen, sondern uns an die Wahrheit erinnern, **welches ist Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit; (Kolosser 1:27)**



Es ist genial zu wissen wer ich bin in Christus.

(lest mal **Epheser 1** und **Kolosser 2**) Aber hast DU Dir schon mal Gedanken gemacht **wer CHRISTUS in DIR ist?**

Der Schöpfer des Universums... **in MIR!!! BOMBASTISCH!!! „Wenn Gott für uns ist, wer mag gegen uns sein?“ Römer 8:31 Die dunkle Nacht ist plötzlich gar nicht mehr so dunkel wenn wir anfangen zu verstehen das Jesus, das Licht der Welt, IN MIR LEBT.**

Having Christ in your life is not the same as have your life in Christ.

Jesus Christus in unserem Leben zu haben ist nicht das selbige wie unser Leben in Christus zu haben!

Falls Ihr mich unterstützen wollt, gibt es verschiedene Möglichkeiten...

- **GEBET**

DANK

Für den super Sommer!!!

Für die vielen ermutigen Begegnungen

Dass Gott mich immer wieder dazu gebraucht andere zu segnen

Für die Möglichkeit und Horizonterweiterung in einem kanadischen camp zu predigen

Dass ich Ermutigung immer dann erfahre wenn ich's am nötigsten hab. (=> Gott gibt seinen Kindern was sie brauchen)

Dass Gott sich in Sachen Finanzen immer und immer wieder als treu erweist

FÜRBITTE

Dass ich aufhöre Satan's Lügen zu glauben

Dass Gottes Stimme und Wege für mich immer klarer werden

Dass unsere Senegal-weihnachts-missionseinsatz noch klarere Form annimmt.

Dass Jesus wahrlich mein Center, Hoffnung, Liebe, Vision, etc. ist.

Dass unsere Wohngemeinschaft nicht nur 'ne Zwecksgemeinschaft, sondern 'ne Lebensgemeinschaft wird-ist.

Dass ich lerne noch mehr auf Gott zu vertrauen, vertrauen dass er für mich sorgt!

- **Post, Mail oder Anruf (siehe Kopfzeile)**

- **Finanziell**

Kann leider keine Spendenbescheinigung anbieten☹



Christian Mogler
BLZ: 62250030
Ktn: 5279795
KSK SHA-Crailsheim

PS: Für weitere Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

PPS: **Vielen Dank für Eurer Unterstützung jeglicher Art.**

„Lehrer, welches ist das große Gebot in dem Gesetz? Er aber sprach zu ihm: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstande". Dieses ist das große und erste Gebot. Das zweite aber, ihm gleiche, ist: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst". An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. Matthäus 22:36-40